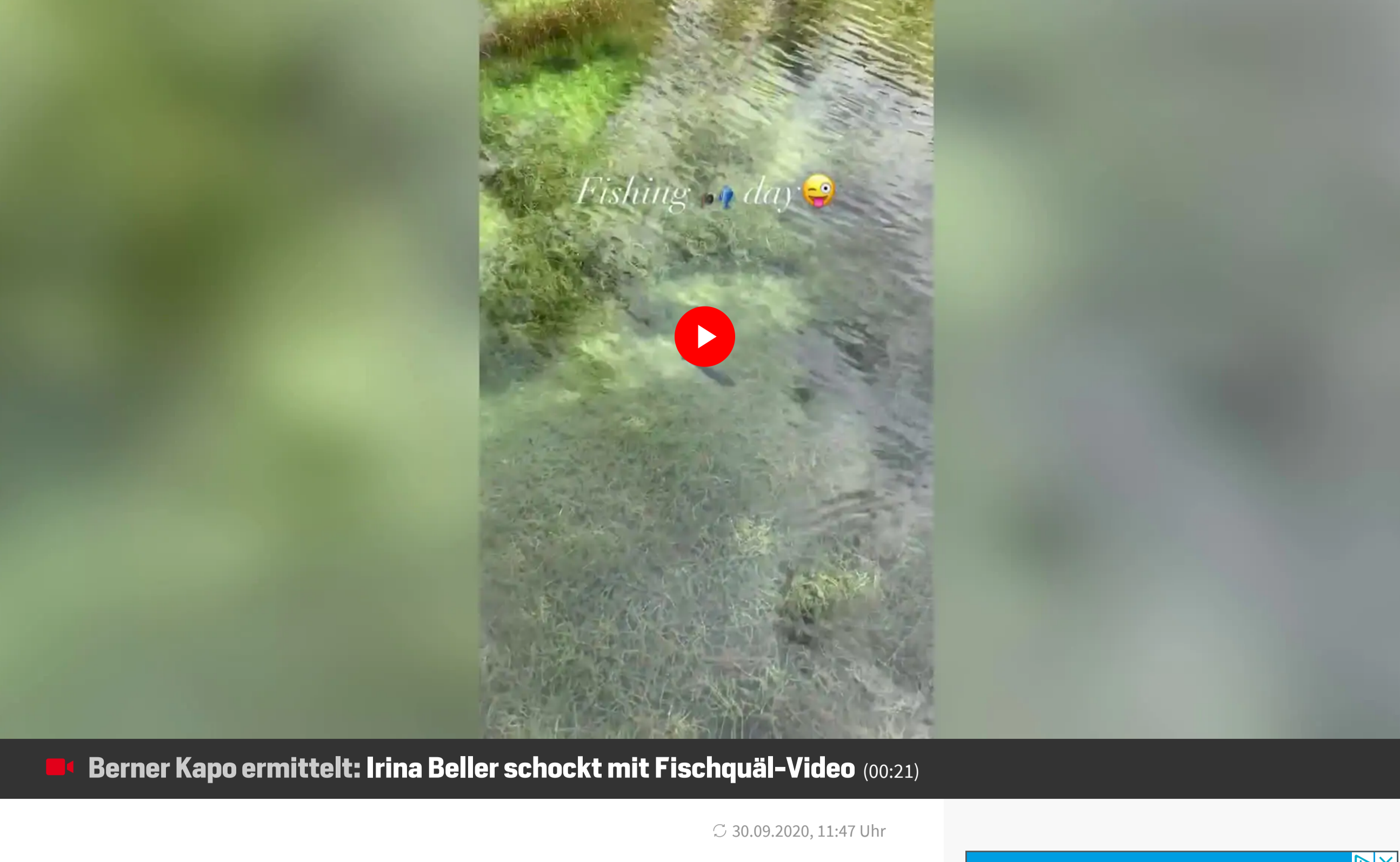


Home | People | People Schweiz | Irina Beller schockt mit Quälerei von Forelle



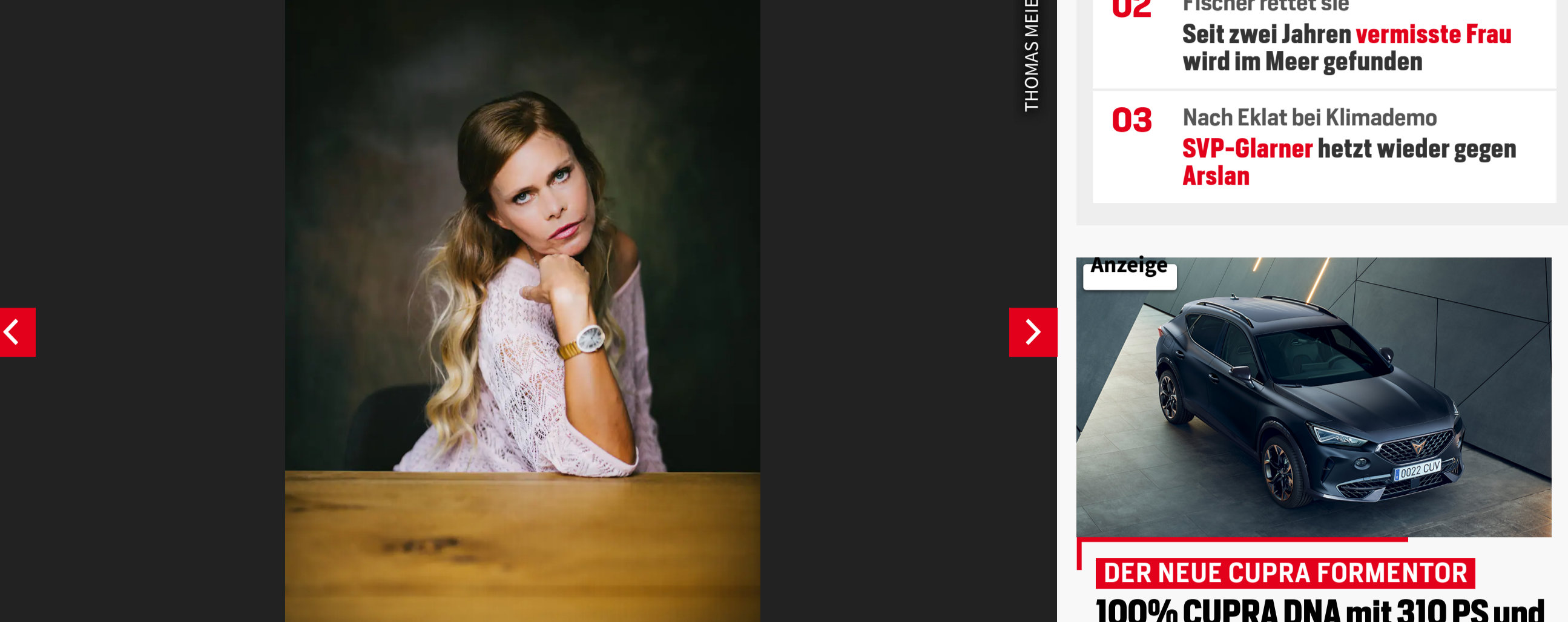
Berner Kapo ermittelt: Irina Beller schockt mit Fischquäl-Video (00:21)

© 30.09.2020, 11:47 Uhr

Berner Kantonspolizei ermittelt Irina Beller schockt mit Forellenquäl-Video

Stolz präsentiert Irina Beller den Fisch, den sie am Abend verspeisen will. Wie sie das macht, stösst vielen sauer auf. Eine Meldung ist bei der Kantonspolizei bereits eingegangen.

Michel Imhof und Flavia Schüttler **11 Kommentare**



1/10 Irina Beller macht mit einem Forellen-Video von sich reden.

Die Jetset-Lady Irina Beller (48) hat sich noch nie als Tierfreundin einen Namen gemacht – im Gegenteil: Auf ihre vielen Pelzmäntel angesprochen liess die gebürtige Ukrainerin 2012 in einer «SRF Dok» wissen: «Also die Tiere sind bei mir zu Hause viel besser aufgehoben als im Wald.»

Nun wird der Witwe von Baulöwe Walter Beller (†71) Tierquälerei vorgeworfen. Auf ihrem Instagram-Account präsentiert die polarisierende Jetset-Lady eine Forelle, die im Forellensee zwischen Zweisimmen und Gstaad frisch gefangen wurde und in den Armen ihres Begleiters noch zappelt. «Mein Abendessen», schreibt Irina Beller darunter.

Gegen die Regeln des Forellensees gehandelt

Zu viel für viele Tierfreunde. «Wie kannst du ein Tier so lange leiden lassen?», fragt eine Userin in der Kommentarspalte. Eine andere meint: «Ein bisschen brutal, den Fisch verrecken zu lassen, weil er keine Luft mehr bekommt.»

Mit der Tat wurde gegen die Regeln des Forellensees gehandelt. Dort ist vermerkt: «Fische erst nach betäuben oder töten von der Angel befreien, dann Erinnerungsfoto.» Etwas, wovon Irina Beller offenbar nichts wusste. Geahndet werden Verstösse normalerweise mit Platzverweis.

Fische sofort betäuben oder töten

Für Billo Heinzpeter Studer (73), Präsident des Vereins Fair-Fish, ist der Fall klar: Die abgefilmte Handlung sei weder ethisch, noch rechtlich vertretbar. «Ein Angler muss den Fisch nach Entnahme aus dem Wasser sofort betäuben und töten, um ihm eine lange Qual zu ersparen», sagt er.

Es komme leider öfter vor, dass «rücksichtslose Fischer» mit ihrem noch lebenden, gefischten Fang prahlen wollen. «Tatsache ist, dass ein Fisch enorm Stress hat ausserhalb des Wassers. Er kann zwar auch aus der Luft noch ein wenig Sauerstoff entnehmen, aber nur mit enormem Aufwand, bei dem er je nach Art innert weniger oder vieler Minuten verendet.»

Leiden von Fischen werde noch immer bagatellisiert

Auch Caroline Mülle (29), rechtswissenschaftliche Mitarbeiterin der Stiftung Tier im Recht (TIR), stimmt das Video nachdenklich. «Es zeigt, dass das Leiden von Fischen noch immer bagatellisiert wird», meint sie. «Würde man Welpen oder Katzenbabys zeigen, die gegen den Erstickungstod kämpfen, wäre der Aufschrei riesig. Was hier aber mit dem Fisch passiert, ist dasselbe.»

Mehr zu Irina Beller

- Sie verkauft ihre Nackt... **Irina Beller steigt in Erotik-Branche ein**
- Bellers Firma wird liqui... **«Walters Kinder zerstören sein Lebenswerk»**

Olivier Bieli (36) vom Verein «Hilfe für Tiere in Not» will den Fall nun in Absprache mit anderen Tierschutzvereinen der Kantonspolizei Bern weiterleiten. «Dass jemand ein Tierleid öffentlich so zur Schau stellt, geht überhaupt nicht», meint er. «Zudem zeigt sich Frau Beller sehr uneinsichtig in den Kommentaren.»

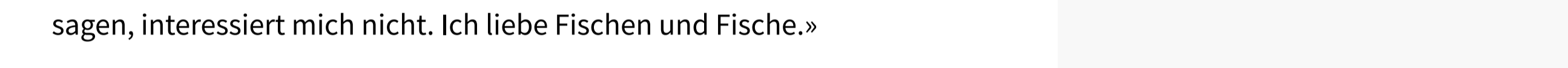
Meldung bei Kantonspolizei Bern eingegangen

Und tatsächlich: Angesprochen auf die Tat sagt die Society-Frau auf Instagram Dinge wie «Muss ich den Fisch dann künstlich beatmen lassen?» und «Der Fisch ist bereits in meinem Bauch.» Auf Anfrage von BLICK bestätigt Irina Beller, dass sie das Video gefilmt hat. Angesprochen auf die Tierquälerei-Vorwürfe meint sie nur: «Was ein paar Körnli-Picker sagen, interessiert mich nicht. Ich liebe Fischen und Fische.»

Die Mahlzeit könnte ein übles Nachspiel für die Jetsetterin haben. Die Kantonspolizei Bern bestätigt gegenüber BLICK, eine eingegangene Meldung wegen des Videos, Abklärungen seien nun im Gang. Ein allfälliges Strafmass könnte happig ausfallen, erklärt Caroline Mülle von Tier im Recht: «Es ist zu klären, wer den Fisch gequält und wer das Video erstellt hat», meint sie. «Grundsätzlich kann bei Tierquälerei eine Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren oder eine Geldstrafe verhängt werden.» Das gleiche gelte für die Verbreitung von Ton- und Filmaufnahmen von Tierquälereien. «Der Fisch leidet im Video offensichtlich. Dies noch lässig ins Internet zu stellen und zu verbreiten, geht nicht.»

Über allfällige Konsequenzen zerbricht sich Irina Beller offensichtlich nicht den Kopf, die Sache sei nun gegessen für sie. Ihr Fazit: «Der Fisch hat suuper lecker geschmeckt.»

Publiziert: 30.09.2020, 10:29 Uhr | Zuletzt aktualisiert: 30.09.2020, 11:47 Uhr



THOMAS MUELLER

Jetzt schon ab 1 Franken Startkapital professionell anlegen.

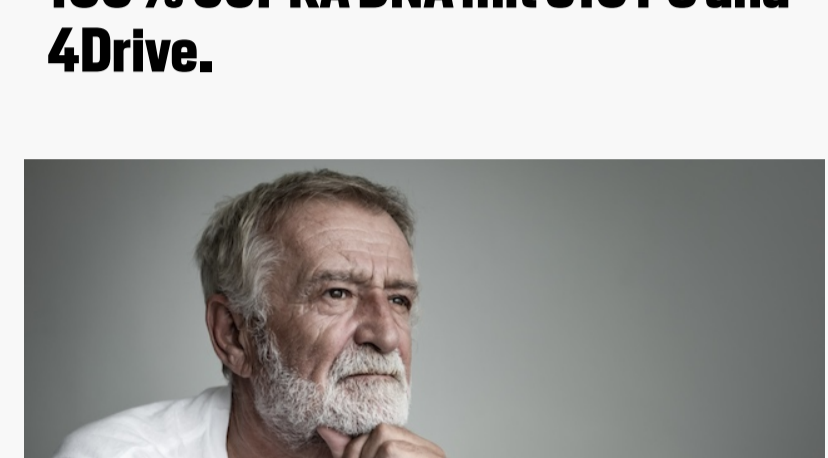
Mehr erfahren

CLER

- Meistgelesen**
- Forscher zweifeln an Theorie **Stammt Corona gar nicht aus Wuhan?**
 - Fischer rettet sie **Seit zwei Jahren vermisste Frau wird im Meer gefunden**
 - Nach Eklat bei Klimademo **SVP-Glarner hetzt wieder gegen Arslan**

DER NEUE CUPRA FORMENTOR

100% CUPRA DNA mit 310 PS und 4Drive.



Prostata-Probleme? ANZEIGE

Neue Lebensqualität innert weniger Wochen

Top Videos

Der Tod ist ein ständiger Begleiter

Zurich Film Festival Rolf Lyssy erhält Award für sein Lebenswerk

Sparhammer bei der SRG 250 Stellen weg, 50 Millionen einsparen

Gesangsstunde auf dem Sofa So tönt Pinks Duett mit Sohn Jameson

Der WLAN-Verstärker erobert die Schweiz

Hörgeräte-Zuschuss 2020

Empfohlene Artikel

Sie verkauft ihre Nacktbilder Irina Beller steigt in Erotik-Branche ein

Richtig grillieren So gelingt der Fisch auf dem Grill

Gesunde Ernährung Welcher Fisch darf auf unseren Tisch?

Aus gesundheitlichen Gründen Miley Cyrus lebt nicht mehr vegan

Prostata-Probleme bannen ANZEIGE Harndrang, Libido-Verlust - Linderung in kurzer Zeit

THE TRUFFLE HUNTERS ANZEIGE Italien: Der irrsinnige Weg der Trüffel stilvoll in Szene gesetzt.

Alle Kommentare

Einloggen und einen Kommentar schreiben...

Manfred Schnyder 11:11 Uhr

Im Kanton Bern ist nicht zu spassen.

20 1 9 1 0 Melden Antworten

Coni Petri 11:05 Uhr

Kommt darauf an wie lange sie den Fisch so hingehalten haben. Auf dem Film sieht man nur einige Sekunden. Wenn der Fischer den Fisch vom Haken nimmt und dann tötet sind es auch ein paar Sekunden in denen der Fisch nicht atmen kann. Finde es auch nicht gerade toll, aber habe schon schlimmere Tierquälerei gesehen.

16 37 0 2 0 Melden Antworten

Hans Gusen 10:52 Uhr

Die Fische aus den Netzen von Hochseeschiffen werden ja auch einzeln betäubt und dann getötet. Sind wir ehrlich: Das Filmen ist lächerlich, vermutlich hält er die Forelle nur einige Sekunden in die Kamera und tötet sie danach. Da gibt es viel schlimmere Szenen an Forellenseen.

76 106 0 6 5 Melden Antworten

Reto Schmidt 10:58 Uhr

Korrekt. Was der Konsument eben nicht sieht, das interessiert ihn nicht. Trotzdem hat sie gegen Regeln verstossen.

57 16 0 2 0 Melden Antworten

Ben Muller 11:33 Uhr

Stimmt was Sie schreiben. Nur macht das deswegen irgendwas besser??

2 0 0 0 0 Melden Antworten

Einloggen und eine Antwort schreiben...

Claudia Gubler-Hofmann 10:47 Uhr

Hoffe sie wird zur Rechenschaft gezogen! Wie kann man ein Tier nur so behandeln!

133 44 7 5 5 Melden Antworten

Norbert Baumann 10:44 Uhr

An den Staatsanwalt: Eingreifen, bitte!

129 38 8 3 5 Melden Antworten

Weitere Kommentare anzeigen

Blick.ch - das Schweizer Portal für Nachrichten aus den Bereichen News, Politik, Wirtschaft, Sport, People, Unterhaltung, Lifestyle und Auto. © 2020 Blick.ch

- Impressum
- Abonnement
- E-Paper
- Rubrikanzeigen
- Gutscheine
- Dossiers
- Webarchiv
- Newsletter
- Feedback
- Werbung
- Datenschutzbestimmungen
- AGB

Ringier

- anibis.ch
- Autoscout24
- Beobachter
- Bolero (de)
- Cash
- DeinDeal
- financescout24.ch
- Gate24
- Geschenkkidee
- GetYourLawyer
- Glückspost
- Guider
- ImmoScout24
- Jobs.ch
- JobScout24
- l'illustré
- Radio Energy
- Ringier Sports AG
- Schweizer Illustrierte
- Scout24
- Style
- Ticketcorner
- Verkaufen.ch



Der Rechtsschutz der AXA-ARAG

JETZT INFORMIEREN